Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 60 (1909)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinsangelegenheiten.

Aus den Verhandlungen des Ständigen Komitees.

Sitzung vom 9. Januar 1909 in Zürich.

- 1. Die Redakturen des Vereinsorgans sind zu ersuchen, die Ausschreisbung der letzten forstlichen Preisfrage zu wiederholen (pro memoria).
- 2. Es werden folgende Herren als Mitglieder in den Schweiz. Forstverein aufgenommen:
 - 1. R. Henggeler, Kreisförster in Filisur.
 - 2. Alb. de Tribolet, expert forestier, Neuenburg.
- 3. Herrn A. de Tribolet, expert forestier, Neuenburg, wird ein Reisestipendium von Fr. 200 aus dem Fonds Morsier für seine forsteliche Studienreise nach Österreich und Rumänien unter den üblichen Bestingungen in Aussicht gestellt.
- 4. Nach einem orientierenden Referat von Herrn Enderlin wird besichlossen:
 - a) Es wird eine Spezialkommission für Urwaldreservationen bestellt aus den Herren Enderlin-Chur, Glutz Solothurn und Badoux-Montreux.
 - b) Herr Enderlin wird als Delegierter zu der von der Schweiz. Naturschutzkommission ausgeschiedenen Subkommission für Reservationen bezeichnet.
 - c) Es ist an die Schweiz. Naturschutzkommission das Gesuch zu richten, sie möchte ihrerseits einen Delegierten in unsere Spezialkommission für Urwaldreservationen bezeichnen.
- 5. Die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker beschäftigt sich gegenswärtig mit der Prüfung eines Regulativ-Entwurses für die Prüfungen am eidg. Polytechnikum. Die Resolutionen der Subkommission für die Forstschule werden dem Ständigen Komitee bekannt gegeben und ergibt sich nach gewalteter Diskussion vollständige Übereinstimmung mit den Anssichten genannter Kommission. Daraushin wird beschlossen:

Durch eine Zuschrift des Ständigen Komitees an die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker sind die erwähnten Resolutionen lebhaft zu unterstüßen.



Mitteilungen.

Der neue Studienplan für die forstliche Abteilung des eidg. Polytechnikums in Zürich.

In der letzten Nummer des "Journal forestier suisse" bringt Herr Professor Decoppet eine kurze Betrachtung über den von der Professorens konserenz der Forstschule für die letztere in Vorschlag gebrachten neuen Normalstudienplan, verglichen mit dem bisherigen.

Tiefgreifende Ünderungen sind keine vorgekommen, sondern in der Hauptsache die bisher in 6 Semestern abgewandelten Vorlesungen, Repetitorien, Übungen und Exkursionen auf 7 Semester verteilt worden. Da, wie verlautet, der Entwurf bereits vor dem eidg. Schulrat liegt, der Zeitpunkt einer nüplichen Diskussion des Entwurses somit verstrichen ist, so geben wir in Nachstehendem die Gegenüberstellung des alten und neuen Studienplanes ohne weitern Kommentar.

	Bisheriger Reuer Studienpfan							
Fächer	Borlefungen Repetitorien Übungen Toal Worlefungen Bepetitorien Übungen							
	Stundenzahl							
1. (Winter-) Semester.								
Hugemeine Bologie Allgemeine Geologie	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$							
2. (Sommer-) Semester.								
Physit Organische Chemie Laboratorium, Einführung Übungen im agrikultur=chemischen Laboratorium Petrographie Spezielle Botanik Botanische und zoologische Exkursionen Geologische Exkursionen Mikroskopierübungen Forstzoologie Pflanzenphysiologie Geologie der Schweiz	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$							

	Bisheriger Reuer Studienpfan									
Fächer	Borlejungen	Repetitorien	йбинден	(Syfurfionen	Total	Borlesungen	Repetitorien	йбинден	Exturfionen	Total
	Stundenzahl									
3. (Winter-) Semefter.										
Physik	5	1	_	8	5 13	4 5	1	_	8	5 13
lehre)	2	_	_		2	2		_	_	2
Bermessungskunde	3	_	2		5					
Pflanzenpathologie	1		_	-	1	2				2
Mifrostopierübungen	-	_	2		2	-		2	-	2
Physikalische Geographie	2				2	3	1	-		4
Grundlehren der Nationalökonomie	2	1			3	-	1			
Bestimmung von Mineralien	_	_			_			1	_	1
Zufammen	19	2	4	8	33	16	2	3	8	29
4. (Sommer-) Semeffer.	-		**********				Манения	-	-	
Politique forestière, I ^{re} partie	2				2					
Methoden der Vorrats= u. Zuwachsberechnung	3	i	2	8	13	3		4		7
Waldbau, II. Teil	2		3		5	2		4		6
Bermessungsfunde	3		8		11	6		10		16
Straßen= und Wasserbau	3	1	4	_	7	-			—	-
Verfehrsrecht	4			-	4	4	-		_	4
Geologie der Schweiz	2	1	=	_	3		=			
Zusammen	19	1	17	8	45	15		18		33
5. (Binter-) Semester.										
Forstschutz, I. Teil	2		-		2	3				3
Politique forestière, 2 ^{me} partie	$\begin{vmatrix} 2\\2 \end{vmatrix}$		_		2 2			_	_	
Forsteinrichtung	4	1			4	4	_	_	_	4
Forstbenutung	3	i		8	11	4	_		8	12
Waldbau, III. Teil (ausgewählte Kapitel) .	1		-		1	1				1
Straßen- und Wasserbau	4		4	-	8	11		2	-	5
Berkehrsrecht, II. Teil	3	1	-	-	3	3	-	-	-	3
Fischerei und Fischzucht	2			-	2	-	-	-	-	-
Alpwirtschaft	1		_		1	2	1			3
Mechanik		. _			_	3	1000000	2		5
Zeechante	24		4	8	36	-	-	-	-	-
Jujuninen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	Visheriger V Studienplan								Neuer			
Fäcer	Borlejungen	Repetitorien	Übungen	Exfursionen	Total	Borlefungen	Repetitorien	йбинден	Exfurfionen	Total		
	***********	1	1	@	tuni	рсиза	ijΙ	1	1			
6. (Sommer-) Semester.												
Politique forestière, 3me partie Forstschutz, II. Teil Waldwertberechnung Übungen in Forsteinrichtung und Waldwerts berechnung Übungen zum Waldbau Exfursionen und Übungen Grundzüge der Landwirtschaft Wildbach= und Lawinenverbau Straßen= und Wasserbau Infammen	2 2 2 		- 4 3 - - - - - 7	 	2 2 2 4 3 8 2 - - 23	- 		8 3 - - 3 14	- - - 12 - - 12	$\begin{bmatrix} - \\ - \\ - \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} 8 \\ 3 \\ 12 \\ - \\ 4 \\ 6 \\ \hline 33 \end{bmatrix}$		
Praktischer Kurs für Straßenbau, Wildbach- und Lawinenverbau am Ende des Semesters							3 2	Boc	hen			
7. (Winter-) Semester.						A free contract of the contrac			N - 100 - 10			
Politique forstière						5 1 - 2 2 2 12		2 1 — — 3		5 1 2 3 2 2 15		
Auf das letzte Semester fallen überdies die Prüfungsarbeiten, nämlich: Die Anfertigung eines Wirtschaftsplanes und die schriftliche Behandlung eines von der Lehrerkonferenz sestzustellenden Themas aus dem Gebiete der Forstwissenschaft. Dazu käme künftig noch die Ausarbeitung der während des 6. Semesters auf dem Terzain gemachten Aufnahmen.			mentant report of the first product of the first pr		* - executable above a companion for the fact and th							

Zusammenzug.	3	u	1	a	m	m	e	n	3	11	a	
--------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	--

		_ "	re ire	#	11		Do	ibon f	allen a	uf	
Semester	Mathematic	Naturwiffen= fchaften	Rechts= u. Bolfs= wirtschaftslehre	Angenieur= wissenschaften	Forste wissenschaften	Total	Borlesungen	Repetitorien	Йбинден	Exfurionen	
Bisheriger Studie	nylan.		Stunde	nzahl				Stundenzahl			
1. Semester	11	7 19	4	5	5	40	27	3	6	4	
2. "		$- \mid 32$	_	_		32	19	3	6	4	
3. "	-	$-\mid 12$	3	5	13	33	19	2	4	8	
4. "	-	- 3	4	18	20	45	19	1	17	8	
5. "	-	_ _	6	8	22	36	24	***********	4	8	
6. "	-	_ _	2		21	23	8		7	8	
Bu	fammen	7 66	19	36	81	209	116	9	44	40	
Neuer Studienp	fan.										
1. Semester		7 21		4	_	32	24	2	6	_	
2. "	-	- 36		_		36	22	4	6	4	
3. "	-	- 12	4	_	13	29	16	2	3	8	
4. "	-	_ _	4	16	13	33	15		18		
5. "	-	_ _	6	10	20	36	23	1	4	8	
6. "	-	- -	-	6	. 27	33	7	_	14	12	
7. "		_ _	4		11	15	12		3	-	
31	isammen	7 69	18	36	84	214	119	9	54	32	



Waldsamen=Erntebericht

der Firma Conrad Appel, Darmstadt.

Über den Ausfall der letzten Ernte von Laub- und Nadelholzsamen läßt sich in Kürze folgendes berichten:

Von Laubholzsamen sind Eicheln auch dieses Jahr in Deutschland mißraten; besonders sehlen die Traubeneicheln. Von mancher Seite wird vielleicht versucht, Saatgut österreichischer Provenienz einzuführen, worauf ich im Hinblick auf die Gesahr der Mitführung von Zerreicheln ausmerksam mache. Zur Deckung des Bedarfes an guten Saateicheln kommen nur Bezüge aus den Waldungen am Niederrhein in Frage, woselbst Stiels, oder auch Stiels und Traubeneichen gemischt vorkommen, doch kaum reine Traubeneichenbestände. Sortierte Ablieferungen sind somit ausgeschlossen, da in dieser Hinsicht beim Einsammeln keine Vorskehrungen getroffen werden können. Ich wußte mir meinen Vorrat von

den besten erhältlichen Partien sehr zeitig zu sichern und vermag eine ganz ausgezeichnete Qualität Saateicheln mit $80-90^{\circ}/_{\circ}$ Keimfähigkeit im Schnitt abzugeben. Der Überwinterung und sorgsamen Lagerung größerer Quantitäten Saateicheln, sowie deren Behandlung in besonders dafür geeigneten, separaten Räumen widme ich wiederum meine ganze Ausmerksamkeit, so daß ich auch im kommenden Frühjahre mit einer zufriedenstellenden Quatität dienen kann; die Preise für Frühjahrslieserungen erhöhen sich um $20^{\circ}/_{\circ}$ für Posten der Einlagerung und Eintrocknen, sowie Behandlung.

Auch Bucheln sind in Deutschland wiederum nicht gewachsen und Angeboten vom Auslande bin ich bis jetzt mit Vorsicht begegnet, denn noch im letzten Frühjahre sind bei der Aussaat fremdländischer Bucheln vielfach mißliche Erfahrungen gemacht worden.

Mit kleinen Ernteerträgnissen ist bei den Ahornarten, Bergahorn und Spitahorn, zu rechnen, dagegen wird der Bedarf an nachstehenden Laubholzsamen gedeckt: Schwarz- und Weißerlen, Birke, Weiß= dorn, Hainbuche, Esche, groß= und kleinblätterige Linden.

Von den bis jetzt geernteten **Nadelholzsamen** zu sprechen, so ließ die Weißtanne eine quantitativ gute Ernte erwarten, doch konnte diesielbe infolge der anhaltend warmen Witterung zur Reisezeit nicht vollständig genut werden, indem die Zapsen an den Bäumen zerfielen. Immerhin halte ich eine gute Qualität Weißtannensamen meinen werten Interessenten zu billigem Preise zu Diensten.

Die Wehmuthskiefer brachte ein mittleres Ergebnis. Der mit aller Vorsicht aus bestem Zapsenmaterial gewonnene Samen ist von erprobter, sicherer Keimfähigkeit und notiert normalen Preis.

Von der gemeinen Kiefer sind in Deutschland nur strichweise etwas Zapfen geerntet worden. Auch Belgien lieferte dieses Jahr wenig Kleng-material, während Österreich ein ziemlich befriedigendes Resultat meldet. Auf alle Fälle stehen keine billigeren Preise wie letzes Jahr in Aussicht.

Die Fichte brachte in Deutschland gar keine Zapfen hervor; Lagerbestände guter Qualität sind wenig mehr vorhanden. Die Preise dürsten daher ziemlich hoch steigen.

Auch die Lärche verzeichnet eine Mißernte. Ültere Vorräte an Samen dieser Holzart sind ganz unbedeutend und werden die Notie-rungen erheblich höhere sein, wie in verflossener Saison.

Über das Ernteerträgnis der ausländischen Laub= und Nadel= holzsamen kann man erst später aussührlich berichten. Einstweilen sei nur bemerkt, das die Einsuhr von Douglas voraussüchtlich gering sein wird. Dagegen dürste Same der Bankkiefer bei billiger Preisnotierung genügend vorhanden sein und auch solcher von Abies Nordmanniana preiswert geliefert werden können.

